

M. Epstein,

Photograph aus Breslau,
Bischof-Strasse 16,

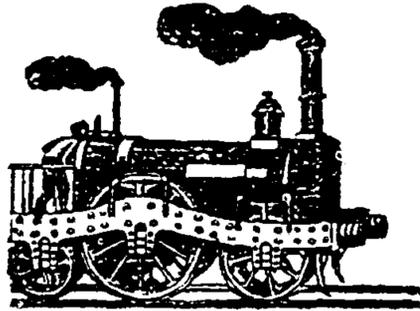
empfiehlt sich während seines ständigen Aufenthalts hierselbst, zur Anfertigung photographischer Bilder in jedem Genre.

Sitzzeit $\frac{7}{8}$ Minute. Probestücke liegen im Gasthof zum „blauen Hirsch“ aus.

Das Atelier befindet sich im Glashause des Hofgartens, und ist dasselbe von 10 Uhr Morgens, bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Vor einiger Zeit sprach ich im Intelligenzblatte meine Absicht aus, ein politisches, patriotisches Blatt, mit belletristischen Feuilleton, unter dem Titel:

Die
Lokomotive



auf dem
rechten Oder-Ufer

vom Januar 1859 ab herauszugeben.

Die beiden Hauptpunkte: - „Concession“ und „Redaktion“ sind bereits erledigt. Eine königliche hochpreisliche Regierung hat mir nunmehr die Erlaubnis zur Herausgabe dieser Zeitschrift ertheilt, und ich habe das Glück gehabt, einen Redakteur zu gewinnen, der, sowohl mit Lust und Liebe, als auch mit Geschick und Frische des Geistes begabt, rüthig Hand ans Werk legen wird, um Gediegenes und Zeitgemäßes zu Tage zu fördern.

Gleichwohl kann die Lokomotive ihre regelmäßigen Fahrten erst von Ostern 1859 ab beginnen, da das Terrain der Eisenbahnstrecke so große Hindernisse entgegenstellte, daß deren Beseitigung binnen der angegebenen Frist nicht möglich war. Es ist aber zuversichtlich zu erwarten, daß der projektierte Bau, auf um so festerer Grundlage gegründet, sich bewähren wird. Die Lokomotive verspricht den künftigen geehrten Lesern auf guter Bahn und im rechten Gleise zu bleiben, und mit aller Kraft zu arbeiten, um Neues und Gutes herbeizuschaffen.

Dels, den 5. November 1858.

A. Ludwig.

Die große Auktion
von **Eisenwaaren und Eisenkoch-**
Geschirr wird
„zum letzten Male“

in den beiden Jahrmakrtstagen, als den 16. und 17. November, abgehalten werden.

A. L. Liebeskind,
Breslauer Straße.

Zwanzig Klaftern Erlen-Reibholz
I. Klasse, seit vorigem Herbst stehend,
hat noch billig abzulassen

F. Jüngling.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum verzehe ich nicht ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Gemölde der verwitweten Frau Pfefferkuchler Hoffmann, an der Ecke des Marktes und der Dhlauer Straße, verschiedene aus Breslau bezogene Sorten von Pfefferkuchen, Chokolade und Zuckerwerk, wie auch Seife und Lichte verkaufe.

Mit dem Versprechen, stets auf gute Waare und zeitgemäß billige Preise zu halten, verbinde ich die angelegentlichste Bitte um recht zahlreichen geneigten Zuspruch.

Charlotte Hormann,
geb. Hoffmann.

Guter Dünger ist zu verkaufen; das Nähere in der Expedition dieses Blattes.